

PAX, SAMMELSTIFTUNG BVG

# **SICHER UND NACHHALTIG**

## JAHRESRECHNUNG 2017



## HIGHLIGHTS

89.8 %

**ALLER VERSICHERTEN PERSONEN SIND  
AKTIVE VERSICHERTE**

25.4 %

**DES GESAMTEN VORSORGEKAPITALS IST  
FÜR RENTENBEZÜGER RESERVIERT**

66.5 %

**BETRÄGT DER BVG-ANTEIL AM GESAMTEN  
VORSORGEKAPITAL AKTIVE VERSICHERTE**

0.82 %

**DER BILANZSUMME WERDEN FÜR  
VERWALTUNGSKOSTEN VERWENDET**

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Bilanz</b>	<b>6</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>7</b>
<b>Anhang</b>	<b>8</b>
Grundlagen und Organisation	8
Aktive Versicherte und Rentner	10
Art der Umsetzung des Zwecks	11
Bewertungs- und Rechnungs- legungsgrundsätze, Stetigkeit	11
Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad	12
Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	15
Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	17
Ereignisse nach Bilanzstichtag	17
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>18</b>

## Liebe Leserin, lieber Leser

Nach einer schwachen ersten Jahreshälfte hat die Schweizer Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2017 an Fahrt gewonnen. Profitiert hatte sie einerseits von der Frankenabschwächung Mitte Jahr, andererseits von der robusten globalen Konjunktur, die das Wirtschaftswachstum auch in der Schweiz ankurbelte.

Im Lebensversicherungsgeschäft prägten 2017 insbesondere die tiefen Zinsen den Markt. Für Versicherungen ist es weiterhin anspruchsvoll, rentable Anlagemöglichkeiten zu finden, die auch eine hohe Sicherheit bieten. Verschärft wird dies durch die regulativen Vorgaben von Aufsichtsorganen. Sie schreiben die Mindestleistungen vor, wie zum Beispiel den BVG-Umwandlungssatz, während sie insbesondere von Vollversicherungen gleichzeitig die Einhaltung strenger Anlagevorschriften verlangen. Letztere schränken den Spielraum ein, die Mittel für die Mindestleistungen an den Finanzmärkten zu erwirtschaften.

### **Pax mit nachhaltigem Prämienwachstum in schrumpfendem Markt**

Im Schweizerischen Lebensversicherungsmarkt hat sich 2017 der rückläufige Trend der letzten Jahre fortgesetzt, wenn auch weniger stark als im Vorjahr. Nach einem Rückgang von 6.2 Prozent im Jahr 2016 sanken laut Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV die Bruttoprämien in der beruflichen Vorsorge im Jahr 2017 schweizweit um 3.8 Prozent.

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld hat der Rückversicherer unserer Sammelstiftung, die Pax Versicherung, mit einer guten Leistung überzeugt. Sie erwirtschaftete im Neugeschäft der Beruflichen Vorsorge ein Prämienvolumen von CHF 12.7 Millionen. Dies liegt CHF 1.9 Millionen unter dem Wert des Vorjahres, das von einem aussergewöhnlichen Wachstum geprägt war. Diese Entwicklung des Neugeschäfts ist im Einklang mit dem strategischen Kurs. Angesichts der extrem tiefen Zinsen

hat Pax die Steuerung des Prämienwachstums verfeinert. Noch mehr als im Vorjahr liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit. Dies trägt zur finanziellen Stabilität bei und stellt sicher, dass Pax ein Prämienwachstum in jenen Bereichen erzielt, die ökonomisch sinnvoll sind.

Gesamthaft betrachtet hat sich das Bestand positiv entwickelt. Pax konnte sich mit dem sicheren Vollversicherungsmodell im Markt behaupten und ist in einem schrumpfenden Markt leicht gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahr legten die gebuchten Prämien der Beruflichen Vorsorge um 0.6 Prozent zu und erreichten CHF 521 Millionen.

### **Hohe Risikofähigkeit**

Die Risikofähigkeit von Pax liegt auf einem hohen Niveau. Der Rückversicherer erfüllt alle Anforderungen des Swiss Solvency Test (SST) und ist finanziell solide und nachhaltig aufgestellt. Für die Versicherten bedeutet dies eine hohe finanzielle Sicherheit der Gelder in der beruflichen Vorsorge.

### **Überschussbeteiligung**

Dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge wurde im Jahr 2017 CHF 1 Million (Vorjahr: CHF 1 Million) zugeführt. Er ist gut dotiert, was in den kommenden Jahren den Versicherten über Überschussauszahlungen zugutekommen wird. 2017 wurden ihnen in der Beruflichen Vorsorge CHF 3.5 Millionen aus dem Überschussfonds ausbezahlt. Die Zuweisung und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die «Legal Quote» wie im Vorjahr mit rund 97 Prozent an den Erträgen beteiligt werden.

### **Sicherheit durch Vollversicherung**

In der Beruflichen Vorsorge bietet der Rückversicherer Pax ihre Lösungen im Vollversicherungsmodell an. Für die angeschlossenen Unternehmen bedeutet dies Sicherheit und Stabilität, denn Pax trägt im Gegensatz zu (teil)autonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko. Eine Unterdeckung und eine Sanierung durch die versicherten Unternehmen sind somit ausgeschlossen. Dabei sorgen flexible Vorsorgepakete für einen passenden Schutz während den unterschiedlichen Phasen, in denen sich eine Firma befindet – vom Start-up über den Kleinbetrieb bis zum mittelgrossen Unternehmen.

### **Genossenschaftlich organisiert**

Einen weiteren Vorteil bietet die genossenschaftliche Struktur des Rückversicherers. Als Genossenschaft ist Pax den Interessen der Versicherten verpflichtet. Was Pax erwirtschaftet, kommt einzig den Betrieben zu Gute, die der Sammelstiftung angeschlossen sind. Dies gewährleistet eine nachhaltige Überschusspolitik und damit zusätzliche Stabilität.

### **Dank**

Wir danken an dieser Stelle den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihren Einsatz und ihre Arbeit im Interesse der Versicherten. Ihr Engagement und ihr vorausschauendes Handeln haben massgeblich zur nachhaltigen Entwicklung der Sammelstiftung beigetragen. Ein grosser Dank gilt auch den Mitarbeitenden der Pax Versicherung für ihre professionelle und kompetente Arbeit.



#### **Rita Vitali**

Präsidentin des Stiftungsrates

#### **Walter Zandona**

Geschäftsführer

# BILANZ

## Aktiven

in CHF	Index im Anhang	31.12.2016	31.12.2017
<b>Forderungen</b>		<b>73'841'702.69</b>	<b>81'119'885.43</b>
Kontokorrent Rückversicherer		23'898'888.95	30'565'170.95
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	7.6	49'942'813.74	50'554'714.48
<b>Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>	5.3	<b>2'738'500'456.59</b>	<b>2'880'232'787.75</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'812'342'159.28</b>	<b>2'961'352'673.18</b>

## Passiven

in CHF	Index im Anhang	31.12.2016	31.12.2017
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>27'063'034.15</b>	<b>32'436'647.29</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		27'063'034.15	32'436'647.29
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>		<b>1'444'792.23</b>	<b>2'026'731.43</b>
Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk	7.1	1'362'957.02	1'944'896.22
Übrige Verbindlichkeiten		81'835.21	81'835.21
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.2	<b>15'088'819.99</b>	<b>14'826'973.39</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>		<b>30'244'056.32</b>	<b>31'828'533.32</b>
Beitragsreserven	6.4	30'244'056.32	31'828'533.32
<b>Passiven aus Versicherungsverträgen</b>		<b>2'738'500'456.59</b>	<b>2'880'232'787.75</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.3	2'058'588'750.56	2'148'085'026.22
Vorsorgekapital Rentner	5.3	679'911'706.03	732'147'761.53
<b>Freie Mittel Stiftung</b>		<b>1'000.00</b>	<b>1'000.00</b>
Stiftungsvermögen		1'000.00	1'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00
<b>Total Passiven</b>		<b>2'812'342'159.28</b>	<b>2'961'352'673.18</b>

# BETRIEBSRECHNUNG

in CHF	Index im Anhang	2016	2017
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>227'479'607.37</b>	<b>237'169'552.74</b>
Beiträge Arbeitnehmer		99'741'014.65	101'923'545.50
Beiträge Arbeitgeber		110'071'951.40	112'157'028.25
Entnahme Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	6.4	-6'276'918.66	-6'469'437.80
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.3	13'233'016.80	18'363'227.44
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.4	7'530'165.18	7'981'941.35
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		3'180'378.00	3'213'248.00
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>264'280'716.97</b>	<b>261'056'356.79</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	5.3	258'879'787.72	189'275'632.83
Vertragsübernahmen	5.3	2'893'114.50	68'814'916.11
Einzahlungen Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.3	2'507'814.75	2'965'807.85
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>491'760'324.34</b>	<b>498'225'909.53</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-94'690'331.03</b>	<b>-97'625'990.05</b>
Altersrenten		-29'910'486.40	-32'478'764.00
Hinterlassenenrenten		-3'667'255.95	-4'027'288.10
Invalidenrenten		-12'708'452.83	-12'988'703.30
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.3	-42'890'898.40	-38'778'919.95
Kapitalleistungen bei Tod und Invaldität	5.3/7.3	-5'513'237.45	-9'352'314.70
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-246'499'069.90</b>	<b>-276'712'050.05</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3	-177'328'569.75	-187'764'427.60
Vertragsauflösungen	5.3	-60'115'623.00	-76'944'849.00
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.3/7.4	-9'054'877.15	-12'002'773.45
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-341'189'400.93</b>	<b>-374'338'040.10</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-1'094'920.77</b>	<b>-2'072'515.85</b>
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	6.4	-1'253'246.52	-1'512'503.55
Bildung/Auflösung freie Mittel Vorsorgewerke	7.1	158'325.75	-560'012.30
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>347'560'400.53</b>	<b>379'737'678.10</b>
Rückversicherung-Pax Versicherungsleistungen		341'189'400.93	374'338'040.10
RV-Pax Leistungen freies Vorsorgevermögen	7.1	305'164.60	1'052'554.00
RV-Pax Sicherheitsfonds BVG Beitrag		977'116.00	869'866.00
RV-Pax Überschussanteile aus Versicherung	5.8	4'974'677.00	3'356'263.00
RV-Pax Beitrag der Kunden an Sicherheitsfonds BVG		114'042.00	120'955.00
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-497'036'403.17</b>	<b>-501'553'031.68</b>
RV-Pax Leistung Sparprämien		-157'354'169.10	-161'753'018.75
RV-Pax Leistung Risikoprämien		-40'274'312.30	-40'025'427.40
RV-Pax Leistung Kostenprämien		-15'828'353.00	-16'007'917.30
RV-Pax Einmaleinlagen an Versicherungen		-277'513'733.77	-279'419'584.23
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	5.8	-4'974'677.00	-3'356'263.00
Beiträge an Sicherheitsfonds BVG		-1'091'158.00	-990'821.00
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Kontokorrentzinsen (Zinsertrag)		2'446'399.00	2'434'592.42
Kontokorrentzinsen (Zinsaufwand)		-2'446'399.00	-2'434'592.42
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Verwaltungsaufwand	7.5	-504'322.98	-524'916.67
Verwaltungskostenrückerstattungen	7.5	504'322.98	524'916.67
<b>Ertrags-/Aufwandsüberschuss</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## 1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pax, Sammelstiftung BVG, nachfolgend Stiftung genannt, besteht eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde am 13. April 1984 gegründet. Stifterin ist die Pax Holding (Genossenschaft).

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge und schützt dadurch die versicherten Arbeitnehmer des ihr angeschlossenen Arbeitgebers und deren Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, des Todes und der Invalidität im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alter-, Hinterlassen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die Arbeitgeber können sich im Rahmen des BVG der Stiftung anschliessen. Für jeden angeschlossenen Arbeitgeber besteht innerhalb der Stiftung ein eigenes Vorsorgewerk. Die Beziehungen zur Stiftung sind in einem Anschlussvertrag geregelt.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestvorschriften hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen, Register-Nr. BS-0428. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

### 1.3 Angaben der Urkunde und Reglemente

	Ausgabe
Stiftungsurkunde	01.01.2011
Allgemeine Reglementsbestimmungen	01.01.2017
Vorsorgereglement/Vorsorgepläne	je nach Vorsorgewerk
Anlagereglement	01.01.2015
Wahlreglement	01.01.2011
Reglement Teil- und Gesamtliquidation	01.01.2008
Kostenreglement	01.07.2016
Organisationsreglement	01.01.2012

### 1.4 Oberstes Organ, Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wurde 2013 gewählt. Präsident und Vizepräsident wechseln jährlich. Der Stiftungsrat für die Periode vom 13. Oktober 2013 bis 12. Oktober 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Funktion	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Marco Fetz*	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Fritz Zumstein**	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Dominik Schorno	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Ruth Steiner-Jauner	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Rita Vitali	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
René Abgottspon	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien

\* Präsident

\*\* Vizepräsident



Der Stiftungsrat wurde 2017 gewählt. Präsident und Vizepräsident wechseln jährlich. Der Stiftungsrat für die Periode vom 13. Oktober 2017 bis 12. Oktober 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Funktion	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Marco Fetz	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Gabriela Wichmann	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Dominik Schorno	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Nadja Valente-Fontana	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Rita Vitali*	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
René Abgottspon**	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien

\* Präsident

\*\* Vizepräsident

Pax kann für die Durchführung des operativen Geschäfts weitere Personen mit Kollektivunterschrift zu Zweien bezeichnen.

### 1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Herr Dominique Pouget, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Picassoplatz 8, 4052 Basel
Revisionsstelle	KPMG AG, Viaduktstrasse 42, 4002 Basel
Aufsichtsbehörde	BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Eisengasse 8, 4001 Basel, Referenz-Nr. BS-0428/SIF – Register-Nr. C1 60
Unabhängiger Vertreter	Remo Meier

### 1.6 Geschäftsführung, Adresse

Die Stiftung hat die Geschäftsführung vollumfänglich an die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Pax genannt, übertragen (Kollektivversicherungsvertrag vom 07. September 2005). Pax nimmt daher alle Aufgaben wahr, welche sich aus der Durchführung der beruflichen Vorsorge für die Stiftung ergeben.

Pax wird vertreten durch Walter Zandona:

Pax, Sammelstiftung BVG

c/o Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Aeschenplatz 13, Postfach, 4002 Basel

### 1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	2016	2017
Anzahl Vorsorgewerke Vorjahr	8'339	8'558
+ Zugänge	826	760
– Abgänge	607	585
	8'558	8'733
Verträge mit laufenden Renten	1'354	1'418
<b>Stand per 31.12. Berichtsjahr</b>	<b>9'912</b>	<b>10'151</b>

Verträge mit laufenden Renten bedeutet:  
Verträge von nicht mehr existierenden Arbeitgebern,  
aber mit laufenden Rentenverpflichtungen. Diese  
werden nach Erfüllung der letzten Rente inaktiv.

## 2 AKTIVE VERSICHERTE UND RENTNER

### 2.1 Aktive Versicherte

	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Stand per 31.12. Vorjahr	31'316	31'660
Männer	19'478	19'315
Frauen	11'838	12'345
+ Zugänge	8'710	9'888
Männer	4'899	5'709
Frauen	3'811	4'179
- Abgänge	8'366	8'498
Männer	5'062	5'029
Frauen	3'304	3'469
<b>Stand per 31.12. Berichtsjahr</b>	<b>31'660</b>	<b>33'050</b>
Männer	19'315	19'995
Frauen	12'345	13'055

### 2.2 Rentenbezüger

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	Abgänge	Zugänge
Altersrenten	2'319	2'502	54	237
Pensionierten-Kinderrenten	32	34	6	8
Witwen- und Witwerrenten	334	362	6	34
Waisenrenten	130	126	23	19
Invalidenrenten	902	888	99	85
Invaliden-Kinderrenten	310	297	76	63
<b>Total</b>	<b>4'027</b>	<b>4'209</b>		

### **3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS**

#### **3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne**

Die Stiftung bietet für die Durchführung der beruflichen Vorsorge für das Personal der ihr angeschlossenen Arbeitgeber im Rahmen des BVG verschiedene standardisierte Vorsorgepläne an.

#### **3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Finanzierung richtet sich nach den individuellen Vorsorgeplänen der Vorsorgewerke. Grundlage für die Bestimmung der Beitragssätze bildet der Kollektiv-Lebensversicherungstarif, der Bestandteil des Kollektivversicherungsvertrags zwischen der Stiftung und Pax ist.

### **4 BEWERTUNGS- UND RECH- NUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT**

#### **4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Diese Jahresrechnung entspricht den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

#### **4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 und vermitteln die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der beruflichen Vorsorge. Mit dem Kollektivversicherungsvertrag mit Pax wurden sämtliche Risiken (inkl. Delkredere Risiko) bei Pax rückversichert und damit zusammenhängend auch die gesamte Vermögensanlage zu Pax überführt. Demzufolge sind in der Jahresrechnung der Stiftung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) weder die Kapitalanlagen noch der Kapitalerfolg und die technischen Reserven enthalten, auch nicht die Veränderungen der technischen Reserven.

#### **4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Keine

## 5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist bei Pax zu 100 Prozent rückversichert. Zwischen der Stiftung und Pax besteht gegenüber den angeschlossenen Vorsorgewerken ein Kollektivversicherungsvertrag vom 07. September 2005, welcher sämtliche Risiken in der Stiftung abdeckt.

### 5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen entsprechen dem Vorsorgekapital aktive Versicherte (Spar-Deckungskapital) sowie dem Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital Rentner) aus dem Kollektivversicherungsvertrag.

### 5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die reglementarischen Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

#### 5.3.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

in CHF	31.12.2016	31.12.2017
Altersguthaben Aktive *	2'058'588'751	2'148'085'026
davon Altersguthaben nach BVG	1'384'322'893	1'429'438'721
Zinssatz obligatorisches Altersguthaben	1.25%	1.00%
Zinssatz überobligatorisches Altersguthaben	1.00%	0.65%
Zusatzverzinsung aus Überschussfonds bis 31.12.2016**		
– für obligatorisches Altersguthaben	0.00%	–
– für überobligatorisches Altersguthaben	0.85%	–

\* einschliesslich aktiver Teil von Teilinvaliden

\*\* ab 01.01.2017 neue Verwendungsart gemäss Überschussplan zu Gunsten versicherte Person

#### 5.3.2 Vorsorgekapital Rentner

in CHF	31.12.2016	31.12.2017
Alters- und Hinterlassenenrentner	517'507'854	568'934'737
Invalidenrentner	162'403'852	163'213'024
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>679'911'706</b>	<b>732'147'762</b>

### 5.3.3 Zusammensetzung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

in CHF	2016	2017
<b>Stand der Altersguthaben am 01.01.</b>	<b>1'945'200'689</b>	<b>2'058'588'750</b>
Altersgutschriften Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Dritte*	153'710'301	164'122'161
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	13'233'017	18'363'227
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	258'879'788	189'275'633
Vertragsübernahmen	2'893'115	68'814'916
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	2'507'815	2'965'808
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-177'328'570	-187'764'428
Vertragsauflösungen	-60'115'623	-76'944'849
Vorbezüge WEF/Scheidung	-9'054'877	-12'002'773
Kapitalleistung bei Pensionierung	-42'890'898	-38'778'920
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	-5'513'237	-9'352'315
Auflösung Vorsorgekapital bei Pensionierung	-41'776'525	-39'221'861
Auflösung Vorsorgekapital bei Tod	-5'356'725	-7'736'377
Verzinsung der Altersguthaben + Einlagen aus Überschussfonds	24'200'482	17'756'054
<b>Total Vorsorgekapital aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>2'058'588'750</b>	<b>2'148'085'026</b>

\* Diese Position beinhaltet neben den Sparprämien auch noch die versicherten Prämiegutschriften von invaliden Versicherten.

#### 5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Prevanto AG wurde am 15. April 2016 per 31. Dezember 2015 erstellt.

Aus dem Gutachten geht hervor, dass sämtliche reglementarischen Verpflichtungen vollumfänglich abgedeckt und alle Anlage- sowie Versicherungsrisiken (Tod, Invalidität und Langlebigkeit sowie Alter) an Pax übertragen worden sind.

Da die Stiftung keinerlei versicherungstechnische Risiken trägt und sämtliche Leistungen auf individueller Basis zu 100 Prozent rückversichert sind, erübrigt sich die Durchführung einer Risikoanalyse und die Aufstellung einer zusätzlichen versicherungsmathematischen Bilanz. Weitere versicherungstechnische Rückstellungen müssen nicht gebildet werden.

#### 5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterungen der technischen Rückstellungen

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Pax garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die gesetzliche Verzinsung der Altersguthaben. Auf der Stufe der Stiftung sind deshalb keine technischen Rückstellungen nötig.

#### 5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Gemäss Kollektivversicherungsvertrag mit Pax beruhen die versicherungstechnischen Berechnungen (technische Rückstellungen, Schadenreserven) auf den Kollektiv-Lebensversicherungstarifen mit technischen Zinssätzen von 2.50 bis 3.50 Prozent.

### 5.7 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100 Prozent durch Pax gedeckt. Aus diesem Grund ist eine Unterdeckung der Stiftung grundsätzlich nicht möglich.

### 5.8 Überschuss/Legal Quote

Die Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags mindestens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen am Jahresüberschuss von Pax nach Massgabe der Überschusspläne von Pax beteiligt. Überschüsse ergeben sich aufgrund eines «günstigen» Risiko- und Kostenverlaufs sowie einer guten Anlageperformance. Übersteigen die Aufwände des Risiko-, Kosten- und Sparprozesses die Ausschüttungsquote, so kann keine Überschusszuweisung erfolgen. Pax legt der Stiftung einen Vorschlag über die Zuteilung des Überschusses an die einzelnen Vorsorgewerke zum Beschluss vor.

Der Stiftungsrat genehmigt den von Pax vorgeschlagenen Überschussplan. Im Überschussplan wird differenziert nach Risiko- und Zinsgewinn sowie Ergebnis aus dem Kostenprozess. Die Gutschrift eines Überschusses erfolgt jährlich auf die überobligatorischen Altersguthaben der einzelnen Versicherten.

Der Überschussfonds ist bei Pax bilanziert.

in CHF	2016	2017
<b>Stand Überschussfonds am 01.01.</b>	<b>4'838'843</b>	<b>3'964'166</b>
Verwendung gemäss Stiftungsratsbeschluss zu Gunsten versicherte Personen	-4'974'677	-3'356'263
Zuteilung Pax an Stiftung	4'100'000	3'250'000
Veränderung	-874'677	-106'263
<b>Stand Überschussfonds am 31.12.</b>	<b>3'964'166</b>	<b>3'857'903</b>

## 6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt.

Die Anlagestrategie von Pax ist unter Beachtung der Vorschriften des BVG und des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG; Legal Quote) festgelegt worden und wird laufend überwacht.

Die Vermögensanlage von Pax untersteht einer laufenden aufsichtsrechtlichen Überwachung durch die Aufsichtsbehörde. Diese schreibt unter anderem eine Berichterstattung zu den Vermögensanlagen vor, welche auch der Überprüfung der vorhandenen Deckung für die eingegangenen Verpflichtungen dient.

Gemäss Berichterstattung Pax über die berufliche Vorsorge wurden die Kriterien von Art. 147 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO) eingehalten.

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages an Pax übertragen und wird durch Pax angelegt. Die Stiftung verfügt über eine Forderung gegenüber Pax und hat deshalb keine direkten Anlagen, insbesondere keine Aktienanlagen, für welche eine Stimmrechtspflicht im Sinne der VegüV bestehen könnte. Die Offenlegung der Stimmrechtsausübung erfolgt im Anhang zu der jährlichen Berichterstattung.

Pax stellt zusammen mit dem Stiftungsrat in einem mehrstufigen Prozess die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung, der Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die hinreichende Kontrolle der Offenlegung durch den Stiftungsrat sicher.

## 6.2 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung sind zu 100 Prozent bei Pax rückversichert. Bei dieser Rückversicherung handelt es sich nicht um eine Kollektivanlage der Stiftung gemäss Weisung der OAK BV (W – 02/2013). Aus diesem Grund weist die Stiftung keine eigenen Vermögensverwaltungskosten aus.

## 6.3 Retrozessionen

Es bestehen keine Retrozessionen, weil das gesamte Vermögen der Stiftung aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt ist.

## 6.4 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber Beitragsreserve

in CHF	2016	2017
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.</b>	<b>28'920'795</b>	<b>30'244'056</b>
Bildung	7'530'165	7'981'941
Auflösung/Verteilung	-6'276'919	-6'469'438
Verzinsung (Vorjahr: 0.25%/ 0.25%)	70'015	71'973
Veränderung	1'323'262	1'584'477
<b>Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.</b>	<b>30'244'056</b>	<b>31'828'533</b>
Total Vorsorgewerke mit Arbeitgeber-Beitragsreserven	400	411

Die zweckgebundenen Mittel auf diesem Konto dienen ausschliesslich der Vorfinanzierung künftiger Arbeitgeber-Anteile der Beiträge.

## 7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

### 7.1 Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk

in CHF	2016	2017
<b>Freies Vorsorgevermögen am 01.01.</b>	<b>1'511'483</b>	<b>1'362'957</b>
Bildung	305'165	1'052'554
Auflösung/Verteilung	-463'490	-492'542
Verzinsung (Vorjahr: 0.50%/ 0.50%)	9'800	21'927
Veränderung	-148'526	581'939
<b>Stand freies Vorsorgevermögen am 31.12.</b>	<b>1'362'957</b>	<b>1'944'896</b>
Total Vorsorgewerke mit freiem Vorsorgevermögen	71	82

Bei den hier ausgewiesenen Vorsorgevermögen handelt es sich um angesammelte Leistungen aus Fällen, bei denen keine anspruchsberechtigte Person vorhanden war oder um bereits beim bisherigen Vorsorgeträger bestehendes freies Vorsorgevermögen, welches bei der Übernahme in das neue Vorsorgewerk übertragen worden ist. Diese Leistungen werden gemäss Reglement dem betreffenden Vorsorgewerk gutgeschrieben.

### 7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich um vorausbezahlte Beiträge für das Jahr 2017 bzw. 2018.

### 7.3 Kapitaleistungen bei Tod und Invalidität

Alle Leistungen sind infolge Tod.

### 7.4 Vorbezug Wohneigentumsförderung/ Scheidung

in CHF	2016	2017
Auszahlung infolge Ehescheidungen	Betrag 2'274'696 Anzahl 44	3'471'187 67
Vorbezug für Wohneigentum	Betrag 6'780'181 Anzahl 112	8'531'587 150
<b>Total</b>	<b>9'054'877</b>	<b>12'002'773</b>

## 7.5 Verwaltungsaufwand

In der Stiftung fallen keine direkten Kosten an, weil die Verwaltung durch Pax vorgenommen wird. In den erhobenen Beiträgen ist ein Kostenanteil enthalten, der aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags vollumfänglich an Pax zur Deckung der folgenden Kosten weitergeleitet wird:

### Anteilige Verwaltungskosten

in CHF	2016	2017
Kosten allgemeine Verwaltung	14'958'498	16'412'081
Kosten für Vermögensverwaltung	2'924'358	2'924'819
Kosten Marketing und Werbung	1'354'687	1'146'946
Kosten für Makler und Broker	3'500'591	3'609'914
Revision und Experte BVG	32'292	46'348
Aufsichtsbehörden	13'619	39'655
<b>Total Kosten</b>	<b>22'784'046</b>	<b>24'179'763</b>

Gemäss Mitteilung von Pax entsprechen die vorstehenden Kosten dem auf die Stiftung anfallenden Kostenanteil (ungeprüft).

Zusätzlich zu den in den Beiträgen enthaltenen Kostenanteilen werden mit den gemäss Kostenreglement erhobenen Gebühren folgende individuelle Beiträge für einzelne Geschäftsvorfälle erhoben, welche ebenfalls an Pax weitergeleitet werden.

### Kosten gemäss Kostenreglement

in CHF	2016	2017
Inkassospesen	135'278	262'400
Kosten Betreuung	48'528	139'931
Lohnlisten	117'310	-2'200
Vertragsauflösungen	65'250	53'988
WEF-Vorbezug	130'848	72'894
Diverse Kosten	7'109	-2'096
<b>Total</b>	<b>504'323</b>	<b>524'917</b>

## 7.6 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

in CHF	2016	2017
Ausstände im Mahnverfahren	2'035'414	625'121
Betroffene Arbeitgeber im Mahnverfahren	309	118
Ausstände im Betriebssystem	2'971'822	3'864'360
Betroffene Arbeitgeber im Betriebssystem	203	374
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	8'483'212	7'019'130
Betroffene Arbeitgeber beim Sicherheitsfonds BVG gemeldet	196	139
Offene Beiträge per 31.12.2016/31.12.2017	13'490'448	11'508'611
Beiträge nachschüssig per 31.12.2016/31.12.2017 fällig	36'452'365	39'046'103
<b>Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber</b>	<b>49'942'813</b>	<b>50'554'714</b>

Die ausstehenden Forderungen werden laufend überwacht, und notwendige Massnahmen eingeleitet. Die Beiträge werden den Arbeitgebern von Pax in Rechnung gestellt. Die Risikofähigkeit der Stiftung wird durch die nachschüssig fälligen Beiträge nicht beeinflusst, da sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung zu 100 Prozent bei Pax rückversichert sind.



## 8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Die Bemerkungen der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2015 vom 01. Juni 2017 sind vollständig umgesetzt worden.

Der Prüfbefund der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2016 liegt im Zeitpunkt der Revision noch nicht vor.

## 9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

### 9.1 Teilliquidationen von Vorsorgewerken

Bei Teilliquidationen von Vorsorgewerken mit freiem Vorsorgevermögen werden sowohl die Ansprüche der in der Stiftung verbleibenden versicherten Personen als auch die Ansprüche der aus der Stiftung austretenden Personen gewahrt. Das vorhandene freie Vorsorgevermögen wird gemäss Reglement Teil- und Gesamtliquidation der Stiftung verteilt. Folgende Teil- und Gesamtliquidationen von Vorsorgewerken wurden im Verlaufe des Berichtsjahres festgestellt:

	2016	2017
<b>TEILLIQUIDATIONEN</b>		
Verminderung der Belegschaft		
- Anzahl Verträge	33	30
- Anzahl versicherte Personen	608	332
Restrukturierung des angeschlossenen Arbeitgebers		
- Anzahl Verträge	22	13
- Anzahl versicherte Personen	414	214
Auflösung Anschlussvertrag		
- Anzahl Verträge	26	29
- Anzahl versicherte Personen	812	1'033
<b>Total</b>	<b>81</b>	<b>72</b>
Ohne Verteilung freies Vorsorgevermögen	81	72
Mit Verteilung freies Vorsorgevermögen	0	0
Erledigte Fälle	81	72
Pendente Fälle	0	0
Anzahl versicherte Personen	1'834	1'579

## 10 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Keine weiteren Ereignisse nach Bilanzstichtag.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pax, Sammelstiftung BVG, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



**Stefan Inderbinen**  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Christoph Vonder Mühl**  
Zugelassener  
Revisionsexperte

Basel, 11. April 2018

